

SUPRIO-Workshop 2017 / Do, 9.11.2017 in Bern

Programm des Tages

09.00 Willkommen bei Kaffee und Gipfeli

09.30 [Begrüssung](#)

Jürg Dinner, Präsident SUPRIO

Interne Kommunikation ist Beziehungsarbeit. Und unverzichtbar.

Tagesangebot, Ziel des Tages, Einführung Inputreferat

09.40 [Einführungsreferat](#)

Andreas Jäggi, Geschäftsführer Perikom und Dozent

Interne Kommunikation: Kernaufgabe unternehmerischen Handelns

Die fünf generischen Wirkungsziele einer zeitgemässen Internen Kommunikation und deren Bedeutung für das aktuelle Kommunikationsmanagement von Hochschulen. Wie lässt sich der enorme Informationsstrom handhaben und für die eigenen Zwecke nutzen? Also für überzeugende, inhaltliche und formale Präsenz der eigenen Führung im Sinne von: weniger, relevanter, zugespitzter? Oder für das bessere Verstehen der angepeilten Zielgruppen, vorab der Mitarbeitenden? Letztere sind ja meist geschickt im Umgang mit Sozialen Medien und gelten darum als potentiell besonders wertvolle Botschafter.

10.25 [Gruppenarbeit I - Reflexion](#)

Wirkungsziele für den hochschulspezifischen Alltag

Würdigen und Überführen der Erkenntnisse aus dem Einführungsreferat in die Praxis der eigenen Hochschule. Welchen zwei konkreten Wirkungszielen folgt eine aktuell überzeugende Interne Kommunikation? Was braucht es dazu? Wen braucht es dazu?

10.50 *Kurze Pause (30')*

11.20

[Exkurs I: Bodenseekonferenz](#)

Andreas Jäggi, Kommunikationsberater und Dozent

Frische Ideen aus der Bodenseeregion

Wie die Hochschulen rund um den Bodensee ihre Interne Kommunikation heute verstehen und aufpeppen wollen.

11.25

[Gruppenarbeit II – Gegenrede, Reflexion](#)

Wirkungsziele umsetzen: Massnahmen und Verzichtsplannung

Würdigung und Gegenrede zu den Vorschlägen aus der ersten Runde der Gruppenarbeit (Ziele, Wirkungen, Messbarkeit). Ideen für Massnahmen auf dem Weg zu den Zielen. Und worauf muss man angesichts der Ziele bewusst verzichten? Verschriftlichung der Resultate.

11.50

[Exkurs II: Bodenseekonferenz](#)

Andreas Jäggi, Kommunikationsberater und Dozent

Frische Ideen aus der Bodenseeregion

Taugt der Begriff Intranet noch angesichts fortschreitender Digitalisierung und Vernetzung?

12.05

[Praxisbericht I: Yammer](#)

Dr. Nicole Kasielke, Leiterin Kommunikationskanäle, ETH Zürich

Yammern allein genügt nicht

In flexibel arbeitenden Organisationen wird es immer wichtiger, Einheiten wie Departemente, Institute und Gruppen einzubinden und ihnen Austausch zu ermöglichen. Das Beispiel der App Yammer als technisches Hilfsmittel zur internen Zusammenarbeit zeigt, wie wichtig es ist, ab und zu Neues zu wagen. Nur so lassen sich Erfahrungen sammeln, die auch Grenzen aufzeigen. Denn das grössere Ganze darf man nicht aus den Augen verlieren.

12.30

Mittagessen (60')

- 13.30 [Referat: Mobiles Intranet](#)
Deborah Morling, stv. Leiterin Int. Kommunikation, Migros Genossenschafts-Bund
Warum eine App ab Stange nicht immer das Richtige ist
- Autonome Organisationseinheiten und interne Zielgruppen mit höchst unterschiedlichen Voraussetzungen und Bedürfnissen bedingen unkonventionelle Lösungen. Wie die Migros mit mutigen Kommunikationsprojekten auf dem Weg zu einem mobilen *Social Intranet* die Balance zwischen technologischen Trends und strategischer Ausrichtung findet. Die Migros baut auf interne Kommunikation und demokratisiert diese für alle Mitarbeitenden. Hochschulen könnten ebenfalls profitieren.
- 14.15 [Praxisbericht II: Intern zielgruppengerecht kommunizieren](#)
Dominik Lehmann, Leiter Kommunikation Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW
Inside FHNW: Internes Community Management
- Wie sollen an der FHNW 12'000 Studierende und 3'000 Mitarbeitende in vier Kantonen und neun Hochschulen miteinander kommunizieren? Die Lösung heisst «Inside FHNW», ein themen- und zielgruppenorientierter Multi-Channel-Service mit Chats, Foren und Datenbanken (Push & Pull). Die Führungsverantwortlichen werden fassbarer, Mitarbeitende und Studierende erhalten eine ganzheitlichere Orientierung und das themenorientierte Community Management lässt sich gezielt fördern. Hört sich gut an, ist auch gut – war aber ein langer Weg. Und nun heisst es dran bleiben und kontinuierlich weiterentwickeln!
- 14.35 [Gruppenarbeit III – Was zählt auf dem Weg zu den Zielen](#)
Kommunikativer Alltag: Zwischen Führung und Ausführung
Was zählt neben konkretisierten Wirkungszielen und einer fokussierten Umsetzungsplanung auch noch, wenn es heisst, Erkenntnisse zu idealer Interner Kommunikation und zu möglichen Massnahmen innert nützlicher Frist in Taten umzusetzen? Debatte, Verschriftlichung in den Gruppen und gegenseitige Verpflichtung...
- 15.00 *Kurze Pause (15')*

- 15.15 [Referat: Führungspsychologie, Zielgruppen und Kundenbindung](#)
Prof. Thomas Fischer, Führungspsychologe, Dozent der FHNW
Kommunikation heisst, Bindungen und Beziehungen verstehen und bewirtschaften

Die laufenden technologischen und gesellschaftlichen Veränderungen fordern die Führungsarbeit auf allen Stufen. Immer mehr unterschiedlich sozialisierte Generationen arbeiten unter einem Dach, persönliche Erwartungen an die Lebensgestaltung divergieren stark, genauso wie die Verhaltensmuster, die massgeblich zur Identitätsbildung des einzelnen Individuums beitragen. Was persönliche Erfahrungen und Werte wirklich bedeuten und was Verantwortliche für Interne Kommunikation daraus ableiten können, um Zielgruppen (oder auch Kunden) besser verstehen, Führungsverantwortliche gut unterstützen und sich selbst und das eigene Team wirkungsvoll führen zu können.

- 16.00 [Schlusspunkt und Verabschiedung](#)
Jürg Dinner, Präsident SUPRIO

- 16.15 *Ende der Veranstaltung*

2. Oktober 2017